

STUTTGART: VON DER LICHTKUNST ZUR MEISTERARCHITEKTUR

Eine Reise mit dem Freundeskreis der Lichtstadt Feldkirch

Fr. 20.03. – So. 22.03. 2026

Private Kunstsammler rund um Stuttgart haben in den vergangenen Jahrzehnten eine ganz eigene Museumslandschaft begründet. Für ihre aus einer zunächst rein privaten Leidenschaft heraus zusammengetragene Sammlung haben sie erstklassige Museen und Ausstellungshäuser bauen lassen – und dabei der gesamten Region ihren Stempel aufgedrückt.

Speziell beim Aufbau einer Kunstsammlung kann man zudem eigenen Interessen oder gar Spleens frönen. Die Schoko-Erbin Marlis Hoppe-Ritter ist dafür ein Beispiel. Sie sammelt nur – getreu dem Motto der Marke Ritter Sport – Kunstwerke, die quadratisch sind oder es zumindest thematisieren. Und der Kühlanlagen-Bauer Peter Schaufler mochte es nicht nur bei seinen Produkten unterkühlt, sondern auch bei Malerei und Skulptur. Er fokussierte sich auf nüchtern-nackte Arbeiten der Minimal und Concept Art sowie verwandter Strömungen.

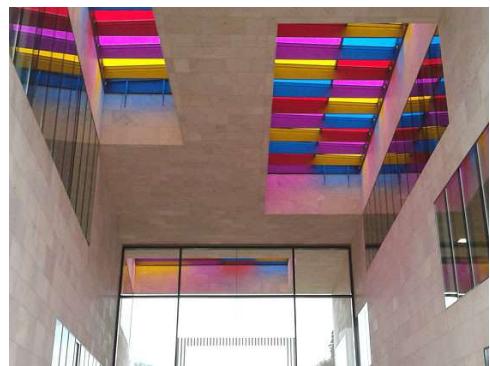
Wir besuchen auf dieser Reise im Museum Ritter die Sonderausstellung **Glanzstücke: Lichtkunst aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter**.

Zum 20-jährigen Jubiläum des Museums beeindrucken rund 20 Arbeiten von den frühen 1960er-Jahren bis heute gleichermaßen durch ihre sinnliche Wirkung wie durch ausgefeilte visuelle Effekte.

Neben der aktuellen Sammlungspräsentation im Schauwerk Sindelfingen und der Stiftung Fröhlich auf dem Gelände einer Maschinenfabrik in Leinfelden, weckt die Ausstellung **Joseph Kosuth. >Non autem memoria<** im Kunstmuseum Stuttgart unser Interesse. Das Kunstmuseum Stuttgart besitzt von Kosuth einen herausragenden Werkbestand – den größten in Deutschland. Anlässlich seines 80. Geburtstags zeigt das Kunstmuseum einen vom Künstler und Direktorin Ulrike Groos kuratierten Raum mit sämtlichen Arbeiten aus der Sammlung.

Zum Abschluss besuchen wir mit der **Weissenhof-Siedlung** eines der wichtigsten Bau-Ensembles der Moderne: Sie wurde 1927 vom Deutschen Werkbund unter der Leitung von Ludwig Mies van der Rohe errichtet. Beteiligt war die Crème de la Crème des Neuen Bauens: u.a. Peter Behrens, Le Corbusier, Walter Gropius, Hans Scharoun, Mart Stam sowie die Brüder Bruno und Max Taut.

Das Haus Le Corbusier ist heute ein Museum und Teil des UNESCO - Welterbes.



Museum Ritter © Harald Kother



Installation *Silent World* von Chiharu Shiota im Schauwerk Sindelfingen © Harald Kother

STUTTGART: VON DER LICHTKUNST ZUR MEISTERARCHITEKTUR

Eine Reise mit dem Freundeskreis der Lichtstadt Feldkirch

Fr. 20.03. – So. 22.03. 2026

Reiseverlauf

1. Tag (Fr. 20.03.): Anreise – Konzeptkunst im Kunstmuseum

Am Vormittag fahren Sie mit der Bahn von Feldkirch über Lindau und Memmingen nach Stuttgart.

Nach dem Check-In im Hotel und einem Mittagsimbiss wartet ein erster Höhepunkt im **Kunstmuseum Stuttgart**.

Art as Idea as Idea – eine einfache wie weitreichende Formel, die **Joseph Kosuth** (*1945) in den 1960er-Jahren aufgestellt hat und die fortan seinen künstlerischen Weg bestimmen sollte. Kosuth gilt als bedeutender Vertreter der amerikanischen Konzeptkunst. Als künstlerische Mittel dienen vorrangig Worte und Sprache, die u.a. in Form von Neonlicht-Schriften präsentiert werden.

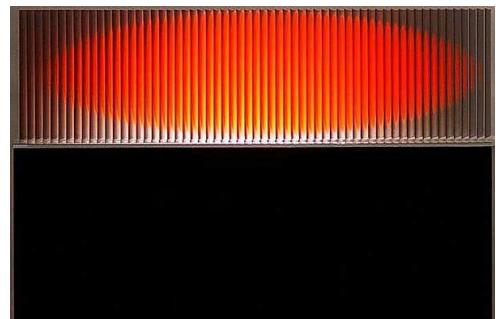
Stuttgart wurde in den 1980er- und 1990er-Jahren zu einer wichtigen Bühne für Joseph Kosuth, von 1991 bis 1997 lehrte er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste.

Anlässlich seines 80. Geburtstags zeigt das Kunstmuseum sämtliche Arbeiten aus der Sammlung.

Gemeinsames Abendessen in einem ausgesuchten Restaurant.



Joseph Kosuth, 'Five Words And Five Colors-A Description', 1965 (C) Kunstmuseum Stuttgart



Yoshiyuki Miura, 'Rotes Ellipsoid', 2021 © Künstler, Foto: Marius Winterstein



Schauwerk Sindelfingen ©Harald Kother

2. Tag (Sa. 21.03.): Lichtkunst im Quadrat – Horizonte im Schauwerk

Heute nutzen wir einen gemieteten Bus für die Programmpunkte im Stuttgarter Umland.

Erstes Ziel ist die **Stiftung Fröhlich in Leinfelden**. Die Begegnung mit dem Aktionskünstler Joseph Beuys auf der documenta 1982 prägte die Sammler Anna und Josef Fröhlich maßgeblich. In ihrer Sammlung sind heute vorwiegend deutsche und amerikanische Künstler von Sigmar Polke bis Gerhard Richter, über Donald Judd bis Andy Warhol vertreten. Seit Sommer 2009 ist die Stiftung in einem eigenen Gebäude auf dem Firmengelände der JW Fröhlich Maschinenfabrik GmbH in Leinfelden beheimatet. Dort ist auch ein eigener Ausstellungsraum den Neon-Arbeiten aus der Sammlung gewidmet.

Nur wenige Fahrminuten entfernt befindet sich in Waldenbuch, am Rand des Naturparks Schönbuch gelegen, der Firmensitz der Schokoladenfabrik Alfred Ritter. **Marli Hoppe-Ritter**, die Enkelin des Unternehmers, begründete – von der quadratischen Form der Marke Ritter Sport inspiriert – eine Kunstsammlung mit Werken, die entweder das Quadrat als Grundform haben oder es thematisieren. Kunst mit und aus Licht hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Schwerpunkt der Sammlung entwickelt.

Die aktuelle Sonderausstellung „Glanzstücke“ präsentiert 20 Arbeiten aus der **Lichtkunst-Sammlung**.

Nach einer Mittagspause in der beschaulichen Eselsmühle im Siebenmühlental erreichen wir am Nachmittag das **Schauwerk in Sindelfingen**. Der Ausstellungsbau befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Zentrale der Firma Bitzer SE, die der Mäzen Peter

STUTTGART: VON DER LICHTKUNST ZUR MEISTERARCHITEKTUR

Eine Reise mit dem Freundeskreis der Lichtstadt Feldkirch

Fr. 20.03. – So. 22.03. 2026

Schaufler einst vom Vater übernahm und zum Weltmarktführer für Kälte- und Klimaanlagen im großindustriellen Maßstab ausbaute.

Kälte war das berufliche Elixier des Unternehmers Schaufler – und es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass sich Schaufler als Kunstsammler vor allem für jene Kunstströmungen interessierte, die eine nüchtern-kühlen Charakter haben: die Minimal Art, die Konzeptkunst, die Konkrete Kunst, die Arte Povera...

Nach einer Führung durch die aktuelle Sammlungspräsentation „Offene Horizonte“ geht es am Abend zurück nach Stuttgart.

Gemeinsames Abendessen in einem ausgesuchten Restaurant



*Neubau der Stiftung Fröhlich in Leinfelden
© Stiftung Fröhlich*



*Haus Le Corbusier der Weissenhof-Siedlung
© Harald Kother*

3. Tag (So. 22.03.): Architektur der Moderne – Heimreise

Als letzten Höhepunkt dieser Reise besuchen wir mit der **Weissenhof-Siedlung** eines der wichtigsten Bau-Ensembles der Moderne: Sie wurde 1927 vom Deutschen Werkbund unter der Leitung von Ludwig Mies van der Rohe errichtet. Beteiligt war die Crème de la Crème des Neuen Bauens: u.a. Peter Behrens, Le Corbusier, Walter Gropius, Hans Scharoun, Mart Stam sowie die Brüder Bruno und Max Taut. Le Corbusier und Pierre Jeanneret entwarfen für die Werkbundausstellung ein Doppelwohnhaus, in dem sich seit 2006 das Weissenhofmuseum befindet. Nach einer Führung über das Gelände und durch das Museum sowie einer Mittagspause geht es am Nachmittag mit der Bahn zurück nach Feldkirch.

Leistungen

- Bahnfahrt 2. Kl. von Feldkirch nach Stuttgart und zurück inkl. Platzreservierungen
- 2x ÜN/F im Premier Inn Stuttgart City im Europaviertel
- 2x Abendessen in Stuttgart (ohne Getränke)
- Eintritte und Führungen: Kunstmuseum Stuttgart, Sammlung Ritter Waldenbuch, Stiftung Fröhlich Leinfelden, Schauwerk Sindelfingen, Weissenhof-Siedlung und Museum
- Komfortabler Reisebus inkl. Fahrer am 2. Tag
- Quietvox Tourguide-System für die Führungen
- Klimaschutzbeitrag über atmosfair in Höhe von 100% des CO2e-Ausstoßes des Landprogramms
- Mindestteilnehmerzahl: 10

Geplante Bahnverbindungen

- Fr. 20.03.: 08:17 ab Feldkirch – 12:43 an Stuttgart (via Bregenz, Memmingen, Ulm)
- So. 22.03.: 15:17 ab Stuttgart – 19:42 an Feldkirch (via Ulm, Memmingen, Bregenz)

STUTTGART: VON DER LICHTKUNST ZUR MEISTERARCHITEKTUR

Eine Reise mit dem Freundeskreis der Lichtstadt Feldkirch

Fr. 20.03. – So. 22.03. 2026

Preis pro Person für Mitglieder des Freundeskreises Lichtstadt

Im Doppelzimmer: 710,- €

Im Einzelzimmer: 800,- €

Preisaufschlag für Nichtmitglieder: 30 €

Storno- und Zahlungsbedingungen

Abweichend von unseren Allgemeinen Reisebedingungen gelten für diese besonders ausgearbeitete Reise die folgenden Storno- und Zahlungsbedingungen:

25% - ab Buchungstag bis 05.02.2026

50% - 06.02.2026 bis 21.02.2026

85% - 22.02.2026 bis 06.03.2026

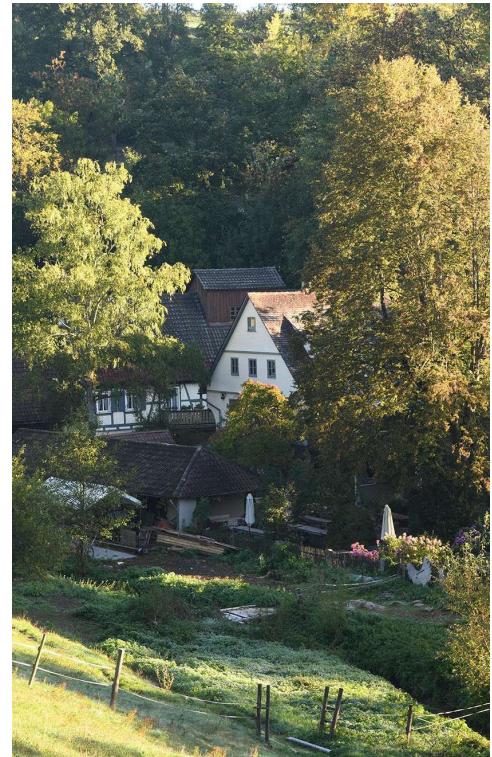
95% - 07.03.2026 bis Reisebeginn

Eine erste Anzahlung in Höhe von 25% wird zur Buchung fällig.

Die Restzahlung wird zum 21.02.2026 fällig.

Wir raten zum Reiseschutz.

Eine geeignete Reiseversicherung können Sie bei einer Versicherung Ihrer Wahl oder über IBK Kulturtours abschließen. Das geht schnell und unkompliziert über den Buchungsassistenten der ERGO Reiseversicherung: www.reiseschutz.kulturtours.de



Idyllischer Ort zum Verweilen und Speisen: die Eselsmühle im Siebenmühlental © Eselsmühle

Angebot freibleibend – Änderungen vorbehalten

Innen-Besichtigungen nur dort, wo ausdrücklich unter Leistungen vermerkt.

STUTTGART: VON DER LICHTKUNST ZUR MEISTERARCHITEKTUR

Eine Reise mit dem Freundeskreis der Lichtstadt Feldkirch

Fr. 20.03. – So. 22.03. 2026

Weitere wichtige Hinweise:

- Diese Reise enthält Bestandteile, die **nicht** für Personen mit **eingeschränkter Mobilität** geeignet sind. Sollten Sie eingeschränkt mobil sein, nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt mit uns auf. Wir klären dann im Einzelfall, inwiefern eine Teilnahme möglich ist.
- Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei **Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl** ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens **30 Tage vor Reisebeginn** möglich.
- Ein **Reiserücktritt** durch den Reisenden ist jederzeit möglich. Allerdings fallen – abhängig vom Termin – **Stornogebühren** an (s.o.). Wir raten daher zum Reiseschutz (s.o.).
- Sie haben das Recht, einen **Ersatzreisenden** zu stellen. Notwendige Gebühren bzw. Kosten für Namensänderungen gehen zu Ihren Lasten.

Versand der Reiseunterlagen

Die Reiseunterlagen werden nach Eingang der Restzahlung ca. 2-3 Wochen vor Reisebeginn verschickt.

Vertragsdurchführung / Reisemängel:

IBK Kulturtours GmbH ist für die Durchführung der genannten Reiseleistungen verantwortlich. Bei Vorbereitung und Durchführung unserer Reisen lassen wir größte Sorgfalt walten. Dennoch lassen sich Mängel, auf die wir möglicherweise gar keinen Einfluss haben, nie hundertprozentig ausschließen.

Sollte es bei Ihrer Reise zu einem **Reisemangel** kommen, sind Sie verpflichtet, uns bzw. Ihrem Reisebüro dies **unverzüglich anzuzeigen**.

Beistandspflicht:

Gerät der Reisende während der Reise in Schwierigkeiten, wird ihm IBK Kulturtours GmbH unverzüglich und in angemessener Weise Beistand gewähren. Diese Beistandspflicht besteht auch bei Eigenverschulden des Reisenden. Allerdings hat IBK Kulturtours GmbH das Recht, Ersatz für seine Aufwendungen zu verlangen, wenn und soweit diese angemessen und tatsächlich entstanden sind.

Insolvenzversicherer/Kundengeldabsicherer:

R+V Allgemeine Versicherung AG
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 (0)611 533 - 5859
Telefax: +49 (0)611 533 – 4500
Sitz: Wiesbaden. Handelsregister Nr. HRB 2188,
Amtsgericht Wiesbaden. USt-IdNr. DE 811198334

Kontakt des Reiseveranstalters:

IBK Kulturtours GmbH
Dillstraße 16
20146 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 43 263 466
mail@ibk.kulturtours.de
Notfall-Handy **+49 (0) 176 43 29 19 09**
 +49 (0) 176 40 43 95 79